

... Von Dinko Fejzuli

Wer Magdalena Hankus, Prokuristin und Stellvertreterin des operativen Geschäftsführers der Wiener Stadthalle, fragt, was für sie in ihrer bisherigen Tätigkeit für die Wiener Stadthalle das absolute Job-Highlight war, braucht nicht lange auf die Antwort zu warten. „Ganz eindeutig der Eurovision Song Contest“, so Hankus.

„Für uns war von Anfang an klar, dass es die Wiener Stadthalle werden muss, aber es musste natürlich ein Auswahlverfahren stattfinden, an dessen Ende wir uns dann durchgesetzt haben.“

befestigen. Das war ebenfalls ausschlaggebend für die ESC-Entscheidung.“

Die Kultur-Verbinderin

Mit ihrem ganz persönlichen Hintergrund – Hankus wurde in Polen geboren und kam mit elf Jahren nach Österreich – hat sie sicherlich auch das besondere Gespür für die unterschiedlichen Kulturen, die es zusammenzubringen galt; von den internationalen Gästen bis zum Wiener Magistrat oder dem beteiligten ORF – Flexibilität, Organisationstalent und eine große Portion Empathie sind dafür unerlässlich.

So divers und bunt die Beteiligten beim ESC waren, so viel-

Weltstars zu Gast

Und sie waren alle schon da – allen voran natürlich Österreichs erster ESC-Gewinner Udo Jürgens, der gewaltige 33 Mal über die Jahre in der Wiener Stadthalle gastierte, über Wolfgang Ambros, Louis Armstrong, die Rolling Stones, Robbie Williams, Katy Perry, Helene Fischer – sie allein hat die Halle drei Mal gefüllt – die Toten Hosen bis hin zu Event-Highlights wie „Holiday On Ice“, „Erste Bank Open 500“, „Masters of Dirt“, aber auch ein spezielles Familienprogramm wie „Die Schöne und das Biest“, dem „Feuerwehrmann Sam“ oder dem „Kiddy Contest“.

Auf all diese Dinge hat Hankus ein Auge. Wer sie im Büro be-

damaligen Position hier im Haus tätig war.“

Darüber hinaus ist Hankus als Head of Corporate Communications für die gesamte Kommunikation mit den Medien und den Kunden, also den gesamten Auftritt nach außen, verantwortlich. „Für alle Sujets, die man sieht, trage ich die Verantwortung“, so Hankus.

Im operativen Bereich, zu dem unter anderem das gesamte Veranstaltungsmanagement gehört, unterstützt sie maßgeblich Geschäftsführer Wolfgang Fischer.

„Aufgrund meiner Position als Prokuristin und Stellvertreterin des operativen Geschäftsführers werde ich in alle Bereiche involviert.“

”

Sie brennt für die Halle, ist unglaublich engagiert, kompetent und genau.

Wolfgang Fischer
Operativer GF
Wr. Stadthalle

“

Gründe für die Wiener Stadthalle als Austragungsort waren auf jeden Fall die langjährige Erfahrung mit der Organisation von Großveranstaltungen, aber auch die gute öffentliche Verkehrsanbindung und viele andere Parameter.

„Wir sind Profis, wir haben pro Jahr über 300 Veranstaltungen mit insgesamt über einer Million Besuchern. In den letzten 60 Saisons hatten wir gut 65 Millionen Menschen bei uns zu Gast. Zudem verfügt die Wiener Stadthalle über das größte Kulturdach Österreichs. Wir können bis zu 100 Tonnen an der Decke



© Katharina Schiffl

seitig ist auch das Programm der Wiener Stadthalle. Man verfügt über insgesamt sechs Hallen und einen Premium-Bereich, die alle bespielt werden können.

So reicht die Event-Palette von der intimen Firmen-Weihnachtsfeier im Premium-Sektor bis zum Konzert mit Weltstars in der Halle D.

sucht, sieht auf ihrem Schreibtisch nicht nur einen, sondern gleich mehrere hohe Akten-Stapel, die es abzarbeiten gilt.

Hankus über ihr Tätigkeitsfeld: „Ich bin bei allen Projekten, die bereichsübergreifend sind, mitverantwortlich. Darum stand der ESC 2015 auch unter meiner Leitung, obwohl ich da noch nicht so lange in meiner

”

Laut einer Studie sichert die Wiener Stadthalle 1.700 Jobs und generiert eine Wertschöpfung von 100 Millionen Euro jährlich für Wien.

Magdalena Hankus
Prokuristin
Wr. Stadthalle

“

Und auch Stadthallen-Geschäftsführer Fischer streut Hankus Rosen: „Unglaublich engagiert, kompetent und genau. Sie brennt für die Halle!“

Ein tolles Team schafft alles

Fragt man Magdalena Hankus nach ihrer eigenen Motivation für den Job in der Wiener Stadthalle, nennt sie als erstes jene Menschen, von denen sie tagtäglich umgeben ist: „In erster Linie haben wir ein tolles Team.